

2025

Dresden lernt nachhaltig:  
Strukturen für Lebenslanges Lernen und  
für Kompetenzentwicklung im Sinne  
der Agenda 2030 der Vereinten Nationen  
(DD-Lena)

# DD-Lena: ENERGIETEAMS



Handreichung Energieteams an kommunalen Schulen Dresdens  
ab Heizperiode 2025/2026

**Version 1.0 – Stand: 26.06.2025**

*Hinweis: Ergänzungen und Hinweise zur Handreichung können noch aufgenommen werden.*

Das Projekt „DD-Lena: Dresden lernt nachhaltig“ wird im Rahmen des Programms Bildungskommunen durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Dresden.  
Dresdener

## Inhaltsverzeichnis

DD-Lena: Dresden lernt nachhaltig.....	3
Das Wichtigste in Kürze.....	6
1. Warum es sich für Sie und Ihre Schule lohnt .....	6
2. Die nächsten Schritte .....	7
3. Einfache Maßnahmen zum Einsparen von Wärmeenergie .....	8
4. Wer kann sich einbringen? .....	9
5. Wie wird unsere Schule unterstützt? .....	10
6. Wie kann unsere Schule teilnehmen? .....	10
Materialien und Ansprechpartner .....	11
1. Links und Tipps im Netz .....	11
2. Literatur zum Whole Institution Ansatz .....	12
Kontaktdaten .....	12
Anhang .....	13
1. Muster Informationsschreiben an Lehrerkollegium .....	13
2. Muster Informationsschreiben an das multiprofessionelle Team .....	15
3. Muster Informationsschreiben an Schülervertretung (Grund- und Förderschulen) .....	17
4. Muster Informationsschreiben an Schülervertretung (Weiterführende Schulen) .....	18
5. Muster Elternbrief.....	19



## DD-Lena: Dresden lernt nachhaltig

Das Projekt „[DD-Lena: Dresden lernt nachhaltig](#)“ (August 2024-Mai 2028) hat sich zum Ziel gesetzt, nachhaltiges Lernen in der Dresdner Bildungslandschaft zu fördern. Was meinen wir mit „nachhaltig“? Nachhaltiges Lernen ist zukunftsorientiertes Lernen. Es schließt die ökologische (z.B. Klimaschutz), ökonomische (z.B. langfristige Investitionen in Bildung) sowie soziale Dimension (z.B. Bildungsgerechtigkeit) von Nachhaltigkeit ein. Es bedeutet, einer sich veränderten Welt aktiv und gestaltend zu begegnen und eine auf Zukunft ausgerichtete Perspektive für das eigene Handeln einzunehmen.

Die drei Mitarbeiterinnen des Projekts, Dr. Susanne Tübel (Amt für Schulen), Dr. Anja Osiander (Bildungsbüro) und Dr. Elisabeth Liebau (Kommunale Statistikstelle), haben einen gemeinsamen Ansatz entwickelt, um dieses breite Nachhaltigkeitsverständnis in praktisches Handeln zu übersetzen. Der Ansatz wird mit dem Begriff des „Verbindenden Lernens“ umschrieben:



Abb. 1: Leitbegriff: „Verbindendes Lernen“

Verbindendes Lernen gibt eine Antwort auf die Frage, welche Bedingungen zur Ermöglichung zukunftsorientierten Lernens erfüllt sein müssen. Dabei werden drei Teilfragen berücksichtigt. Erstens beantwortet es die Frage nach dem „Wie?“. Nachhaltiges im Sinne von zukunftsorientiertem Lernen bedeutet multidimensionales Lernen. Das schließt die kognitive Ebene der Vermittlung von Wissen (Kopf) ein. Wichtig ist aber auch, dass Lernen emotional berührt (Herz) und mit praktischem Tun in der eigenen Lebenswelt (Hand) in Verbindung gebracht wird. Zudem verbindet nachhaltiges Lernen verschiedene Perspektiven, indem unterschiedliche Disziplinen (z.B. fächerübergreifend) und Gruppen (z.B. klassen- oder jahrgangsübergreifend) berücksichtigt und miteinander verzahnt werden. Schließlich hat zukunftsorientiertes Lernen einen inklusiven, d.h. partizipativen, die Bedarfe verschiedener Gruppen berücksichtigenden und lebenslangen Charakter. Der Ansatz Verbindenden Lernens gibt zweitens aber auch eine Antwort auf die Frage nach dem „Wer?“. Zukunftsorientiertes

Lernen bedeutet die Förderung von Lerngemeinschaften aus Akteuren der formalen Bildung (z.B. Schulen), der non-formalen Bildung (z.B. Vereine als Kooperationspartnern im Sozialraum) und den Lernenden selbst, die das Lernen aktiv mitgestalten. Drittens beantwortet Verbindendes Lernen die Frage nach dem „Wo?“. Lernen findet nicht nur im Klassenzimmer statt, sondern die Schule ist Teil des Sozialraums. Nachhaltiges Lernen erfolgt in, um und mit Schulen als zentralen Ankerpunkten in diesem Sozialraum. Die Frage nach dem „Was?“ bleibt dabei ganz bewusst offen. Denn die unterschiedlichsten thematischen Felder (Digitalisierung, Medienkompetenz, Klimawandel etc.) und können der Idee des zukunftsorientierten Lernens gerecht werden.

## 1. Organisationsentwicklung an Schulen im Rahmen von DD-Lena

Das Modul Organisationsentwicklung – betreut von Dr. Susanne Tübel im Amt für Schulen – unterstützt die kommunalen Schulen Dresdens in ihrer nachhaltigen Organisationsentwicklung entsprechend dem Leitkonzept des Verbindenden Lernens. Dafür gibt es im Modul zwei Ansatzpunkte: Zum einen sollen sich Schulen selbst als lernende Organisationen begreifen, die sich im Rahmen ihres Schulentwicklungsprozesses zu Orten Verbindenden Lernens entwickeln. Das Modul Organisationsentwicklung fördert dafür den Aufbau von innerschulischen Strukturen, stellt entsprechendes Wissen, Instrumente und Möglichkeiten der Umsetzung gut aufbereitet und niedrigschwellig zur Verfügung und berät die Schulen in diesem Prozess. Gleichzeitig setzt das Modul auf der Strukturseite an, d.h. an den Rahmenbedingungen für nachhaltige Organisationsentwicklung an Schulen. Dazu gehört bspw. die direkte Zusammenarbeit mit dem Schulträger (Kommunikation, Zuständigkeiten, Personalentwicklung und On-Boarding von Schulleitungen, Schulsachbearbeitenden, Schulhausmeistern etc.), die Unterstützung bei der nachhaltigen Gestaltung der schulischen Infrastruktur sowie die Erleichterung von Kooperationen im Sozialraum.

## 2. Whole Institution Approach (WIA)

Die konkrete Arbeit im Rahmen des Moduls Organisationsentwicklung basiert auf dem Whole Institution Ansatz (vgl. Holst 2023). Dieser unterscheidet verschiedene Einsatzfelder in Bildungsinstitutionen, die einen Beitrag zur Verwirklichung einer organisationalen Kultur der Nachhaltigkeit leisten.

Deutlich wird hier, dass die Verankerung des Themas BNE in Curriculum und formalem Lernen nur einen kleinen Teil von nachhaltiger Organisationsentwicklung im Kontext Schule abbildet. Nimmt man den Gedanken aus der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung „Leben, was wir lernen – Lernen, was wir leben“ ernst, muss sich dies auch in den Bereichen Steuerung und Führung, Personalentwicklung und Fortbildung, der Einbindung in Netzwerke im Sozialraum, der Kommunikation zu Nachhaltigkeit sowie Nachhaltigkeit in Betrieb, Gebäude- und Geländemanagement

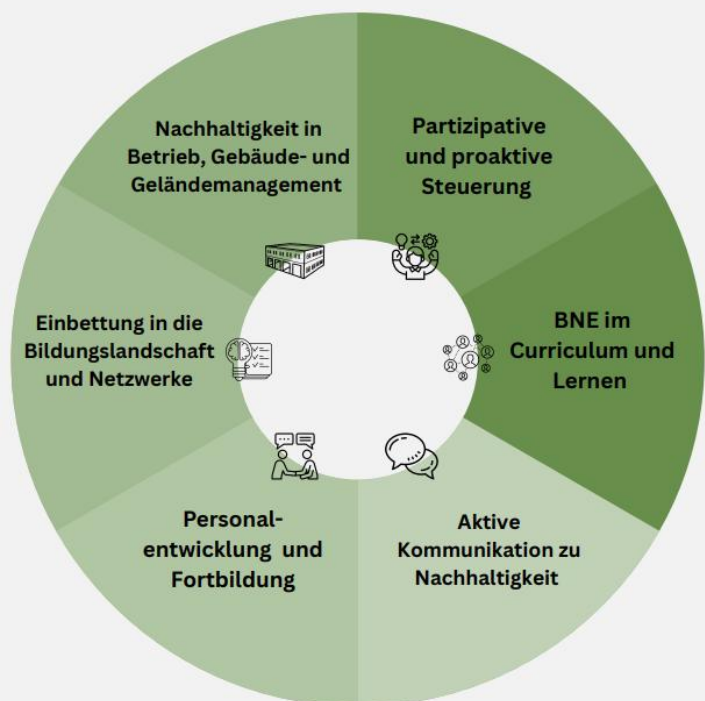


Abb. 2: Einsatzfelder des Whole Institution Approach in Anlehnung an Holst, Grund, Brock 2024

widerspiegeln. Der Whole Institution Ansatz umschließt also ebenfalls Aspekte, an der die Schulgemeinschaft aktiv ansetzen kann, sowie auch solche, bei denen Schulen auf die Unterstützung durch den Schulträger, das LaSuB/SMK sowie andere steuernde Akteure angewiesen ist. Er ist mit dem Konzept Verbindenden Lernens insofern kompatibel, als nur eine gleichzeitige Berücksichtigung verschiedener Einsatzfelder Verbindendes Lernen auf der Ebene des „Wie?“, „Wer?“ und „Wo?“ möglich macht. Dies zeigt sich auch in den von Holst (2023) genannten Kernprinzipien: Kohärenz, das heißt ein in sich stimmiges gesamtinstitutionelles Auftreten, die Orientierung an kontinuierlichem Lernen, Partizipation, Verantwortung und langfristiges Commitment sind wichtig dafür, dass der WIA gut und mit dauerhafter Wirkung umgesetzt werden kann.

### **3. Energieteams und deren Beitrag für den WIA an Schulen**

Die Einrichtung von Energieteams an den städtischen Schulen in Dresden ab der Heizperiode 2025/26 hat das Ziel, nachhaltiges Lernen und Handeln fest im Schulalltag zu verankern und dadurch ganz konkret Einsparungen im Wärmeverbrauch zu erzielen. Schulische Teams (bestehend aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Hort- bzw. Ganztagsmitarbeitenden, Schulsozialarbeitenden, Schulhausmeistern etc.) überlegen sich Maßnahmen zur Änderung des Nutzerverhaltens und motivieren die Schulgemeinschaft, sich daran zu beteiligen. Die erzeugten Einsparungen im Wärmeverbrauch im Vergleich zum Referenzjahr kommen sowohl dem Projekt DD-Lena als auch dem Schulbudget der teilnehmenden Schulen zugute. Die Schulen mit den größten Einsparungen werden vom Projekt zudem ausgezeichnet. Insgesamt werden somit Maßnahmen zur Reduzierung des Wärmeverbrauchs in einen pädagogischen Rahmen eingebettet. Das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler sowie des gesamten Schulpersonals für das Thema Energieeffizienz steigt.

Bei der Gründung von Energieteams handelt sich um eine Maßnahme, die bereits vielfach erprobt wurde, niedrighschwellig umsetzbar ist und mithilfe derer kurzfristig messbare Erfolge verzeichnet werden können. Mit Blick auf den Whole Institution Ansatz (vgl. Abb. 2) leistet die Maßnahme nicht nur einen Beitrag zur Nachhaltigkeit im Betrieb, sondern trägt auch zur Kommunikation zu Nachhaltigkeit mit der gesamten Schulgemeinschaft als auch zur Vertiefung des Themas BNE im Lehrplan bei. Zugleich ist es ein ganz praktisches Anwendungsbeispiel für den Ansatz Verbindenden Lernens: Lerninhalte, praktisches Tun und die eigene Lebenswelt gehen Hand in Hand. Verschiedene Fächer (z.B. Sachunterricht, Physik, Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Mathematik, Deutsch, Ethik, Informatik) und Kooperationspartner aus dem Bereich non-formaler Bildung können in die Bearbeitung eingebunden werden. Zur nachhaltigen Organisationsentwicklung leisten die Energieteams aber auch deshalb einen Beitrag, weil über das zusätzliche Schulbudget im Rahmen eines Lena-Gremiums (basierend auf den beteiligten Gruppen aus den Energieteams) entschieden werden soll. Ab dem Schuljahr 2026/27 entwickeln die Energieteams sich dann schrittweise zu Lena-Teams weiter, die sich auch eigene Maßnahmen und Ziele setzen. Beispiele für solche neuen Themen sind etwa Müll, Strom, Wasser, Schulspeisung, Außengelände, Schulhoföffnung, Lernen im Sozialraum und vieles mehr. Zur Gründung und Weiterentwicklung kann auf bestehende Strukturen innerhalb von Schulen (z.B. Klimaschulteams, AGs, Profile, bestehende Projekte) zurückgegriffen werden.

## Das Wichtigste in Kürze

### 1. Warum es sich für Sie und Ihre Schule lohnt

Die Gründung eines Energieteams hat vielfältige Vorteile. Energieteams tragen zum Etablieren des Ansatzes Verbindendes Lernen an Schule bei. Lerninhalte aus dem Unterricht können mit praktischem Handeln und der eigenen Lebenswelt verknüpft werden. Es trägt zugleich dem Whole Institution Ansatz Rechnung, indem ein partizipativer Ansatz gewählt wird, der die gesamte Schulgemeinschaft einbezieht und die Übernahme von Verantwortung fördert. Ein nachhaltiger Betrieb der Schule, die Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit und zentrale Themen aus dem Unterricht gehen dabei Hand in Hand. Neben einem wichtigen Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz, trägt richtiges Lüften und Heizen zugleich zum Gesundheitsschutz bei, indem ein gutes Raumklima gefördert wird. Nicht zuletzt sollen die Einsparungen aber auch den Schulen selbst zugutekommen und anteilig an das Projekt DD-Lena und ins Schulbudget zurückfließen.



Abb. 3: Vorteile für Ihre Schule durch die Einrichtung von Energieteams, eigene Darstellung

## 2. Die nächsten Schritte

Damit die gesamte Schulgemeinschaft in den Prozess der Bildung der Energieteams möglichst von Anfang an einbezogen wird, besteht der erste Schritt darin, die wesentlichen Informationen an die Schulgemeinschaft zu streuen. Dies sollte möglichst zeitnah, im Idealfall bis zu Beginn der Sommerferien erfolgen. Im [Anhang](#) finden Sie entsprechende Muster für Informationsschreiben, die Sie gerne verwenden und ändern bzw. anpassen können. Im neuen Schuljahr kann dann bspw. im Rahmen einer Informationsveranstaltung z.B. in der Aula noch einmal auf das Projekt aufmerksam gemacht und Rückmeldungen eingeholt werden. Die erste Schulkonferenz im neuen Schuljahr sollte für die Abstimmung über die Beteiligung genutzt werden. Hier sollte auch geklärt werden, wer als verantwortliche Person bzw. Ansprechpartner (z.B. Schulleitung, Lehrkraft, Hort-/GTA-Mitarbeitende, Hausmeister) an das Projekt DD-Lena ([bildungskommune@dresden.de](mailto:bildungskommune@dresden.de)) zurückgemeldet wird. Die Rückmeldung sollte zur besseren Planbarkeit binnen einer Woche nach Schulkonferenzbeschluss erfolgen. Mit Beginn der Heizperiode im Herbst 2025 nehmen die Energieteams dann ihre konkrete Arbeit auf. Unterstützt wird deren Tätigkeit durch Workshops und Vernetzungstreffen im Rahmen von DD-Lena. Die monatliche Übermittlung der Zählerstände dient dem Monitoring im Vergleich zum festgelegten Referenzjahr. Bis zum Sommer 2026 sollte sich ein Lena-Gremium an der Schule bilden, das die beteiligten Gruppen der Energieteams repräsentiert und über den Einsatz der Einsparprämie entscheidet. Es können dafür bestehende Gremien genutzt und ggf. erweitert werden. Ab dem neuen Schuljahr entwickeln sich die Energieteams zu Lena-Teams weiter, die sich schrittweise weitere Ziele und Maßnahmen setzen.



Abb. 4: Meilensteine der Energieteams, eigene Darstellung

### 3. Einfache Maßnahmen zum Einsparen von Wärmeenergie

Schulen brauchen viel Energie. Eine Schule mit ca. 1.000 Schülerinnen und Schüler verbraucht sogar mehr Energie als 200 bis 500 Haushalte zusammen – ein riesiges Einsparpotenzial. Besonders im Winter geht durch falsches Lüften oder zu hohe Raumtemperaturen unnötig viel Wärme verloren. Das ist nicht nur teuer, sondern schadet auch der Umwelt. Dabei kann ein bewusstes Verhalten im Alltag schon viel bewirken. Ob Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte oder Hausmeister: Wenn alle mitmachen, lassen sich durch kleine Verhaltensänderungen große Einsparungen erzielen.

In den folgenden Vorschlägen zeigen wir einfache Maßnahmen dafür, wie es gelingt, gemeinsam Energie zu sparen und gleichzeitig das Klima zu schützen.

#### Energie sparen durch sinnvolles Heizen

Heizen ist in der Schule einer der größten Energieverbraucher – besonders in den kalten Monaten. Doch oft wird zu viel oder falsch geheizt: Räume sind überhitzt, Heizkörper blockiert oder laufen trotz offenem Fenster weiter.

- ✓ **Thermostat richtig einstellen**
  - In Klassen-, Fach- und Büroräumen: Stufe 3 (ca. 20 °C)
  - In Turnhalle: Stufe 2,5 (ca. 17°C)
  - In Fluren, Toiletten & Treppenhäusern: Stufe 2 (ca. 12–15 °C)
  - Beim Stoßlüften: Thermostat auf Stufe 0 stellen
- ✓ **Heizkörper frei lassen**
  - Keine Bänke, Schränke, Taschen oder Jacken davorstellen – das blockiert die Wärmeabgabe!
- ✓ **Tür zu**
  - Nach dem Unterricht Türen schließen, damit die warme Luft nicht in kalte Flure entweicht.
- ✓ **Messen**
  - Raumtemperatur regelmäßig messen und dokumentieren
- ✓ **Wetterbericht checken**
  - Bei starker Sonneneinstrahlung frühzeitig das Thermostat auf Stufe 2 zurückdrehen – sonst wird's zu warm und die Aufmerksamkeit und Konzentration sinkt.
- ✓ **Heizung ausschalten, wenn sie nicht gebraucht wird**
  - Unbenutzte Räume müssen nicht warm sein. Wird der Raum nicht benötigt, wie etwa an den Wochenenden oder in den Ferien kann hier die Heizung abgedreht oder auf ein Minimum heruntergefahren werden. Auch bei Veranstaltungen wie zum Beispiel bei Elternabenden lässt sich Energie sparen, wenn man z. B. nur einen Gebäudeteil nutzt und nicht das ganze Schulhaus beheizt.

#### Energie sparen durch richtiges Lüften

Frische Luft im Klassenzimmer ist wichtig – für die Konzentration, die Aufmerksamkeit und Gesundheit. Doch wenn das Fenster den ganzen Tag auf Dauerkipp steht, verschwendet das unnötig Energie und sorgt trotzdem nicht für gute Luft.

- ✓ **Stoßlüften statt Dauerkippen**

Lüften in den Pausen oder kurz während des Unterrichts für ein paar Minuten bei weit geöffnetem Fenster. Wichtig: Thermostat beim Lüften auf die Stufe 0 drehen.

## Energie sparen durch Zusammenarbeit der gesamten Schulgemeinschaft

Die Energieteams aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, weiterem pädagogischem Personal und Hausmeistern sollen regelmäßig den Energieverbrauch überprüfen, Maßnahmen vorschlagen und deren Umsetzung begleiten. Außerdem können folgende gemeinsame Aktivitäten das Energiesparen erleichtern:

- ✓ **"Check-Dienst" einführen:** Schüler und Schülerinnen kontrollieren in Kleingruppen regelmäßig Fenster, Türen und Heizungen. Dies ist nicht nur morgens, mittags und nachmittags wichtig, sondern vor allem auch vor den Wochenenden und den Ferien.
- ✓ **Plakate & Hinweise anbringen:** Erinnerungen an Heizregeln an Türen, Fenstern oder neben Thermostaten (z.B. "Licht aus!", "Stoßlüften statt Kipplüften!", "Heizung runterdrehen!").
- ✓ **Thermometer im Klassenzimmer aufhängen:** So lässt sich Streit über „zu kalt“ oder „zu warm“ objektiv klären.
- ✓ **Heizanlage besichtigen:** Eine Besichtigung der Heizanlage zusammen mit dem Schulhausmeister weckt das Verständnis und Bewusstsein für den Energieverbrauch. Bei einigen Anlagen kann hier auch zentral der entsprechende Temperaturwert oder eine automatische Abschaltung zu bestimmten Tageszeiten eingestellt werden.
- ✓ **Einbindung im Unterricht:** Wie funktioniert eigentlich Gebäudeleittechnik? Wie verändert sich der Sauerstoffgehalt beim Lüften? Was macht das mit unserer Gesundheit? Diese und viele weitere Fragen lassen sich im Unterricht spannend und praxistauglich anhand der Energieteams behandeln. Zugleich sensibilisiert es die Schülerinnen und Schüler immer wieder für das Thema.
- ✓ **Öffentlichkeitsarbeit:** Regelmäßige Artikel in der Schülerzeitung oder Informationen in Elternbriefen zum Thema Energiesparen an der Schule machen auf das Thema aufmerksam.
- ✓ **Kooperationspartner sensibilisieren:** Wird ihre Schule oder Ihre Turnhalle auch von anderen genutzt? Beziehen Sie diese in Ihre Aktivitäten ein und bitten Sie z.B. durch Hinweisschilder um Mitwirkung.

## 4. Wer kann sich einbringen?

**Schulleitung:** Sie motivieren Ihr Team, sind Vorbild und agieren auf Augenhöhe mit der Schulgemeinschaft. Sie unterstützen die Bildung der Energieteams durch Information über das Projekt und die Ermöglichung eines zeitnahen Schulkonferenzbeschlusses. Außerdem können Sie Projektwochen zu Themen wie "Energiesparen", "Klimaschutz" oder "Nachhaltigkeit" anregen und unterstützen, in denen Schülerinnen und Schüler mithilfe der Lehrkräfte eigenständig Maßnahmen entwickeln und umsetzen.

**Lehrerinnen und Lehrer:** Als Lehrkraft integrieren Sie das Thema Energieeinsparung in den Unterricht und fördern ein nachhaltiges Bewusstsein bei den Schülerinnen und Schülern. Dazu gehört die Einbindung der Themen Energie, Treibhauseffekt, Klimawandel und erneuerbare Energien in verschiedene Schulfächer. Diese Inhalte können durch Experimente, Recherchen und Diskussionen anschaulich und praxisnah vertieft werden. Sie führen mit Klassen Rundgänge durch und erklären gegebenenfalls technische Anlagen. Sie fördern energiesparendes Verhalten durch Ihre Vorbildfunktion und die Ansprache im Alltag. Als aktive Mitglieder können Sie zudem im Energieteam mitwirken.

**Multiprofessionelles Team:** Ob Mitarbeitende des Hortes, GTA-Anbietende, Schulsozialarbeitende oder Schullassistenten: Sie können sich einbringen, in dem Sie Teil des Energieteams werden und z.B. eine AG zum Thema anbieten, Rundgänge durchführen oder auch einfach mit den Kindern und Jugendlichen über Klimaschutz, Raumklima oder Verhalten im Alltag ins Gespräch kommen.

**Schülerinnen und Schüler:** Schülerinnen und Schüler sammeln zusammen Ideen, finden Mitwirkende für das Energieteam und tragen durch Rundgänge, Plakate und Hinweisschilder, Verhaltenstipps und kreative Aktionen aktiv zum Energieeinsparen und zur Gestaltung der Schule bei. Dabei können sie als "Energiedetektive" Energieverschwendungen wie offene Fenster bei laufender Heizung, unnötig eingeschaltetes Licht oder falsch eingestellte Thermostate aufspüren. Sie messen Raumtemperaturen, achten auf richtiges Lüften und Heizen, dokumentieren ihre Beobachtungen und präsentieren konkrete Lösungsvorschläge.

**Eltern/Förderverein:** Eltern können das Projekt zu Hause unterstützen, indem sie mit den Kindern über das Energiesparen sprechen und selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Engagierte Elternvertretende können zudem gerne beratendes Mitglied im Energieteam sein.

**Hausmeister:** Die Aufgabe der Hausmeister im Energieteam ist es, ihr technisches Wissen einzubringen und praktische Maßnahmen zur Energieeinsparung zu unterstützen. Sie sind Ansprechpartner für alle technischen Fragen rund um die Heizanlage an ihrer Schule. Zudem erfolgt das monatliche Ablesen des Wärmeverbrauchs durch das technische Personal.

## 5. Wie wird unsere Schule unterstützt?

Unterstützung erhalten die schulischen Energieteams durch das Projekt DD-Lena. Personen, die sich als Verantwortliche für das Projekt zurückmelden, werden dafür eng begleitet und erhalten Beratung. Beispiele für Unterstützungsangebote sind:



Regelmäßige Austausch- und Vernetzungstreffen



Workshops und Peer-Feedback-Formate für Schülerinnen und Schüler



Fortbildungen und Workshops für Lehrkräfte, Hausmeister und pädagogisches Personal an Schulen



Info-Mails mit den wichtigsten Updates und Erinnerungen

## 6. Wie kann unsere Schule teilnehmen?

Um ein Energieteam zu gründen, Unterstützung zu erhalten und von möglichen Einsparungen im Wärmeverbrauch auch finanziell zu profitieren, ist kein Bewerbungsverfahren oder das Ausfüllen eines Antragsformulars notwendig. Alle städtischen Schulen, die teilnehmen wollen, sind herzlich willkommen! Es genügt dafür ein positives Votum auf der Schulkonferenz und die Nennung eines Ansprechpartners bzw. einer verantwortlichen Person der Schulgemeinschaft an [bildungskommune@dresden.de](mailto:bildungskommune@dresden.de). Signalisieren Sie uns Ihr grundsätzliches Interesse gerne auch bereits schon eher, sodass wir besser planen können. Sollten Sie wider Erwarten keine Einsparungen gegenüber dem festgelegten Referenzjahr erzielen, entstehen Ihnen als Schule keine Nachteile.



## Materialien und Ansprechpartner

### 1. Links und Tipps im Netz

Hier finden Sie Portale zum Energiesparen, Beispiele für bestehende Energiesparprojekte an Schulen und die Thematisierung im Unterricht sowie mögliche Kooperationspartner für Beratung und die gemeinsame Arbeit an Ihrer Schule.

#### Beispiele an Schulen

[Fifty/Fifty: Energiesparen an Schulen](#)

[EWS \(Schönau\): Energiesparen an Schulen - Eine Handreichung](#)

[e&u energiebüro gmbh: Energiesparen macht Schule](#)

#### (Unterrichts-)Materialien

[BMUV Bildungsservice: Umwelt im Unterricht](#)

[SAENA: Energiesparprojekte in Schulen - Ein Handbuch](#)

[BNE Sachsen: BNE im Unterricht](#)

[BNE-Portal: Lernmaterialien](#)

[Fifty/ Fifty: Energiespartipps](#)

[City4Future Wissensfabrik](#)

#### Auswahl möglicher Kooperationspartner für Schulen

[SMULI - Sächsische Mobile Umweltlabor-Initiative - SBG Dresden mbH](#)

[Sachsenenergie](#)

[DresdenZero - Gemeinsam für den Klimaschutz!](#)

[BUND Dresden](#)

[Wissensfabrik: City4Future](#)

#### Beratung

[atmosfair](#)

[Verbraucherzentrale Sachsen](#)

[SAENA](#)

## 2. Literatur zum Whole Institution Ansatz

Holst, Jorrit (2023): Towards coherence on sustainability in education: a systematic review of Whole Institution Approaches. In: Sustainability Science 18. S. 1015–1030. <https://doi.org/10.1007/s11625-022-01226-8>

Holst, Jorrit/Grund, Julius/Antje Brock (2024): Whole Institution Approach: measurable and highly effective in empowering learners and educators for sustainability. In: Sustainability Science 19. S. 1359–1376. <https://doi.org/10.1007/s11625-024-01506-5>



## Kontakt Daten

### Projekt „DD-Lena: Dresden lernt nachhaltig“ im Rahmen des Programms Bildungskommunen

Struktur-E-Mail-Adresse: [bildungskommune@dresden.de](mailto:bildungskommune@dresden.de)

**Dr. Susanne Tübel**

**Modul Organisationsentwicklung**

Amt für Schulen

Hertha-Lindner-Str. 17

01067 Dresden

**Tel.:** 0351 - 488929805

**E-Mail-Adresse:** [stuebel@dresden.de](mailto:stuebel@dresden.de)



## 1. Muster Informationsschreiben an Lehrerkollegium

### Betreff: Einladung zur Mitwirkung an Energieteam in unserer Schule

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Abschluss des Schuljahres möchte ich Sie über ein spannendes Vorhaben informieren, das nicht nur unser Klima schützt, sondern auch unserer Schule direkt zugutekommt – inhaltlich, finanziell und gemeinschaftlich.

#### 1. Worum geht es?

Im Rahmen des Projekts „DD-Lena: Dresden lernt nachhaltig“ sollen an möglichst vielen Dresdner Schulen sogenannte Energieteams gebildet werden. Diese Teams setzen sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Schulleitung, der Lehrkräfte, der Elternschaft, der Schülerschaft sowie des technischen Personals zusammen. Ziel ist es, durch gemeinschaftliche Maßnahmen im Winterhalbjahr den Energieverbrauch zu senken.

Ein Teil der daraus resultierenden Einsparungen wird den beteiligten Schulen in Form zusätzlicher Mittel zur Verfügung gestellt. Diese können im Rahmen des Schulbudgets zur Umsetzung eigener Vorhaben eingesetzt werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, besonders engagierte Schulen öffentlich zu würdigen – ein Anreiz, der neben dem finanziellen Gewinn auch unsere Außenwirkung stärken kann.

#### 2. Warum lohnt sich das für unsere Schule?

- **Für die Schule:** Mehr Mittel für nachhaltige Projekte, Anschaffungen und Aktivitäten
- **Für unsere Schülerinnen und Schüler:** Klimaschutz wird greifbar, konkret und gemeinschaftlich erlebt – **praktisches Lernen mit direkter Wirkung.**
- **Für uns Lehrkräfte:** Die Möglichkeit, **interdisziplinär, aktuell und praxisorientiert** zu arbeiten.
- **Für alle:** Gesünderes Raumklima durch richtiges Lüften und Heizen – das senkt Krankheitsrisiken und erhöht die Konzentration.

#### 3. Einbindung in den Unterricht

Wir möchten Sie herzlich einladen, zu prüfen, wie sich das Thema Energieeinsparung fachspezifisch oder fächerübergreifend in Ihre Unterrichtsinhalte einbinden lässt. Denkbar sind unter anderem folgende Anknüpfungspunkte:

**Physik / Chemie:** Wärmetransport, Isolierung, Energieformen und -umwandlung.

**Biologie:** Zusammenhang zwischen Klimawandel und Ökosystemen, Einfluss auf Gesundheit.

**Mathematik:** Messen von Raumtemperaturen, Berechnung von Einsparpotenzialen.

**Deutsch / Gemeinschaftskunde / Ethik:** Argumentationen zum Klimaschutz, Projektberichte, Präsentationen.

**Kunst / Informatik:** Infoplakate, Apps oder Visualisierungen zum Lüftungsverhalten.

**Technik / Werken:** Modelle zur Wärmedämmung, kleine Versuche.

Auch über fächerübergreifende Projekte oder eine thematische Projektwoche können wir gemeinsam nachdenken.

#### **4. Aufruf zur Mitwirkung**

Damit das Energieteam unserer Schule wirkungsvoll arbeiten kann, braucht es **aktive Beteiligung aus dem Kollegium**. Konkret suchen wir Lehrkräfte, die:

- mit ihren Klassen **Rundgänge durchs Schulgebäude machen**, um Einsparpotenziale zu erkennen,
- **technische Anlagen mit Schülern und Schülerinnen besichtigen** und erklären (z. B. Heizanlage, Fensterisolierung),
- **Verhaltensweisen wie Lüften und Heizen im Alltag begleiten und thematisieren**,
- und als **Ansprechpersonen** im Energieteam fungieren.

Bitte überlegen Sie sich, **ob Sie sich hier einbringen möchten** – jede Unterstützung ist wertvoll.

#### **5. Wie geht es weiter?**

Auf der **ersten Schulkonferenz im neuen Schuljahr** wird über eine **Teilnahme unserer Schule an dem Projekt offiziell abgestimmt**. Bis dahin sammeln wir Vorschläge, Ideen und Rückmeldungen. Wenn Sie Interesse haben, Teil des Energieteams zu werden oder Ideen für den Unterricht einbringen wollen, melden Sie sich bitte direkt bei mir oder schreiben Sie eine kurze Nachricht ans Sekretariat.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Engagement!

Mit freundlichen Grüßen

[Name der Schulleitung]

[Schule]

[Datum]

## 2. Muster Informationsschreiben an das multiprofessionelle Team

### Betreff: Energieteam an unserer Schule – Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus dem multiprofessionellen Team,

wir möchten Sie über ein Projekt informieren, das an unserer Schule in Planung ist – und bei dem Ihre Unterstützung und Ihre Perspektive besonders wichtig sind.

### Worum geht es?

Unsere Schule soll im Rahmen des Projekts „DD-Lena: Dresden lernt nachhaltig“ Teil einer stadtweiten Initiative werden, bei der es darum geht, **gemeinsam den Wärmeenergieverbrauch in den Wintermonaten zu senken**. Dabei geht es vor allem um das richtige Heizen und Lüften, aber auch darum, **aufmerksam durchs Schulhaus zu gehen**, Einsparmöglichkeiten zu erkennen und Schülerinnen und Schüler für das Thema zu sensibilisieren.

Das Projekt lebt davon, dass sich viele beteiligen. Deshalb sollen an den Dresdner Schulen **Energieteams** entstehen – also Gruppen, in denen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulsozialarbeit, Hort, technische Mitarbeitende und weitere Engagierte zusammenarbeiten.

### Was bringt das?

- Unsere Schule kann durch die Teilnahme **zusätzliche finanzielle Mittel erhalten**, die allen zugutekommen.
- Es gibt **eine öffentliche Anerkennung für besonders engagierte Schulen**.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie selbst etwas fürs Klima tun können – **ganz praktisch und direkt vor Ort**.
- Auch das Raumklima wird besser – das hilft allen, die täglich hier arbeiten und lernen.

### Wo können Sie sich einbringen?

Gerade Sie – als Menschen, die in verschiedensten Bereichen mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten – **können viel dazu beitragen**, dass das Projekt gelingt:

- bei **Rundgängen durchs Schulhaus**, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Einsparmöglichkeiten zu finden,
- im **Gespräch mit Kindern und Jugendlichen**, z. B. über das Thema Klimaschutz, Raumklima oder Verhalten im Alltag,
- durch **Hinweise im Team**, wenn Ihnen etwas auffällt, das verbessert werden kann,
- oder ganz konkret als **Mitglied im Energieteam**.

Ob beim Mittagessen im Hort, im Gespräch auf dem Schulhof oder bei einem Workshop – jede Idee, jede Beobachtung und jede Unterstützung ist willkommen!

### Wie geht es weiter?

Auf der **ersten Schulkonferenz im neuen Schuljahr** wird darüber abgestimmt, ob unsere Schule offiziell an dem Projekt teilnimmt. Bis dahin möchten wir möglichst viele Ideen und Unterstützungszusagen sammeln.

Wenn Sie Interesse haben, sich zu beteiligen – sei es im Energieteam oder auf andere Weise – sprechen Sie uns gerne an oder melden Sie sich kurz im Sekretariat. Auch Anregungen oder Rückfragen nehmen wir gerne entgegen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit – und dafür, dass Sie sich jeden Tag für unsere Schulgemeinschaft engagieren.

Mit freundlichen Grüßen

[Name der Schulleitung]

[Schule]

[Datum]

### 3. Muster Informationsschreiben an Schülerversretung (Grund- und Förderschulen)

**Betreff:** Gemeinsam Energie sparen – Wir brauchen eure Ideen!

Liebe Schülerinnen und Schüler der Schülerversretung,

unsere Schule macht bald bei einem wichtigen Projekt mit: **Wir wollen gemeinsam Energie sparen!**

Das bedeutet: Wir achten darauf, wie man richtig **heizt und lüftet**, wenn es draußen kalt ist. So sparen wir Strom und Wärme – das ist **gut für die Umwelt** und auch für unsere Schule.

Dafür wird es ein **Energieteam** geben. Das ist eine Gruppe von Kindern und Erwachsenen aus der Schule, die:

- durch das Schulhaus gehen und **nachschauen, wo Energie verschwendet wird**,
- Tipps geben, wie man **richtig lüftet und heizt**,
- und mit allen überlegt, wie wir **gemeinsam etwas fürs Klima tun** können.

#### **Warum ist das wichtig?**

- Wir helfen dem **Klimaschutz**.
- Die Schule kann **mehr Geld für tolle Sachen** bekommen.
- Wir lernen etwas, das uns **auch zu Hause helfen kann**.
- Und: **Ihr könnt mitbestimmen!**

#### **Wie könnt ihr mithelfen?**

- Ihr könnt im Energieteam mitmachen.
- Ihr könnt mit eurer Klasse über das Thema sprechen.
- Ihr könnt Ideen sammeln, wie man Energie sparen kann – und sie dem Team vorstellen.

Wir finden: **Eure Meinung ist wichtig**. Deshalb sollt ihr dabei sein und mitgestalten.

Wenn ihr Fragen habt oder mitmachen wollt, sagt gerne eurer Lehrerin oder eurem Lehrer Bescheid – oder kommt zur Schulleitung.

Mit lieben Grüßen

[Name der Schulleitung]

[Schule]

[Datum]

#### 4. Muster Informationsschreiben an Schülerversretung (Weiterführende Schulen)

**Betreff:** Energie sparen an unserer Schule – Wir brauchen eure Ideen!

Liebe Schülerinnen und Schüler der Schülerversretung,

im kommenden Schuljahr soll unsere Schule Teil eines stadtweiten Projekts werden, bei dem es darum geht, **gemeinsam Energie zu sparen** – vor allem im Winter, wenn viel geheizt wird.

Dafür wird ein **Energieteam** eingerichtet, das aus verschiedenen Personen besteht: Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Hausmeister usw. Auch **Vertreterinnen und Vertreter der SV sind ausdrücklich eingeladen, mitzuwirken**.

**Was macht das Energieteam?**

- Es schaut sich das Schulgebäude an und sucht nach Möglichkeiten, wie wir **Heizung und Lüftung besser nutzen** können.
- Es macht auf das richtige Verhalten aufmerksam: **Fenster nicht kippen bei laufender Heizung**, Räume regelmäßig durchlüften, **Heizkörper freihalten** usw.
- Es sammelt Ideen aus der Schülerschaft und entwickelt **Aktionen, Plakate oder Projekte**.

**Warum lohnt sich das?**

- Unsere Schule kann durch das Projekt **zusätzliche finanzielle Mittel** erhalten.
- Die besten Schulen werden **öffentlich ausgezeichnet**.
- Ihr könnt zeigen, dass **eure Stimme etwas bewirken kann** – ganz konkret.
- Ihr setzt euch aktiv für **Klimaschutz und ein gutes Schulklima** ein.

**Eure Rolle als SV:**

Wir möchten euch einladen,

- mit der SV darüber zu sprechen, **ob ihr das Projekt unterstützen wollt**,
- **Ideen aus der Schülerschaft zu sammeln**,
- und zu überlegen, **wer von euch oder aus euren Klassen im Energieteam mitarbeiten möchte**.

Die Entscheidung über die Teilnahme der Schule fällt in der **ersten Schulkonferenz nach den Sommerferien**. Bis dahin möchten wir möglichst viele Meinungen und Mitmach-Wünsche sammeln.

Wenn ihr Fragen habt oder Lust auf Mitarbeit im Team, meldet euch gern bei der Schulleitung oder gebt eurem Klassenlehrer/eurer Klassenlehrerin Bescheid.

Vielen Dank für euer Engagement – es ist eine echte Chance, als SV **sichtbar und wirksam** zu sein!

Mit freundlichen Grüßen

[Name der Schulleitung]

[Schule]

[Datum]

## 5. Muster Elternbrief

### Betreff: Gemeinsam Energie sparen – Wir machen mit!

Liebe Eltern,  
liebe Erziehungsberechtigte,

unsere Schule plant, bald an einem besonderen Projekt teilzunehmen:

### Wir wollen gemeinsam Energie sparen – für unsere Umwelt und für unsere Schule.

Besonders im Winter wird in den Klassenzimmern viel geheizt. Manchmal bleibt die Heizung dann auch an, wenn der Unterricht vorbei ist. Oft wird auch falsch gelüftet (z.B. dauerhaft gekippte Fenster). Dabei geht viel Energie verloren – Energie, die Geld kostet und schlecht für das Klima ist.

Deshalb möchten wir ein Energieteam an unserer Schule gründen. Das ist eine Gruppe an der Schule – mit Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Mitarbeitenden und engagierten Eltern – die gemeinsam überlegt:

- Wo verschwenden wir Energie?
- Wie kann man besser lüften und heizen?
- Was können wir in der Schule verbessern?

### Warum ist das wichtig?

- **Die Umwelt wird geschützt** – durch weniger Energieverbrauch.
- **Die Schule bekommt Geld zurück**, wenn sie gut spart – davon profitieren alle Kinder.
- **Die Kinder lernen, wie Klimaschutz im Alltag geht** – nicht nur in der Theorie, sondern ganz praktisch.

### Wie können Sie zu Hause helfen?

Wir bitten Sie:

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das Projekt.
- Fragen Sie: Wie wird bei euch in der Schule geheizt und gelüftet?
- Achten Sie auch zu Hause auf richtiges Lüften und Heizen.
- Erklären Sie, warum Energiesparen wichtig ist – für die Zukunft der Kinder.

So merken die Kinder: Es ist nicht nur ein Thema in der Schule – **es ist für alle Menschen wichtig.**

Sollten Sie sich selbst z.B. als Berater/Beraterin im Energieteam engagieren wollen, geben Sie gerne der Klassenlehrkraft Ihres Kindes Bescheid.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse!

Mit freundlichen Grüßen  
[Name der Schulleitung]  
[Schule]  
[Datum]